

# Referendariat an 2 Schulen?

## Beitrag von „iChWeRsOnStScHrEiBt“ vom 11. Juni 2020 16:05

Vor ca. 2 Jahren habe ich selber mein Referendariat an einer Schule abolviert, die in der Oberstufe zwar auf dem Papier Ausbildungslehrer anbieten konnten, diese jedoch entweder langzeiterkrankt oder Mutterschutz/Erziehungsurlaub waren. Um überhaupt Unterrichtsbesuche zeigen zu können, habe ich dann beim Seminar (Dienststelle) eine Abordnung beantragt und konnte dann für ca. 3Wochenstunden (von ca. 14Wochenstunden) an eine andere Schule gehen.

Ich empfand diese Zeit als ziemlich anstrengend und würde so etwas - und dann auch noch geplant - niemanden empfehlen. Denk daran, dass du dir nicht nur die zusätzliche Fahrzeit, sondern auch zusätzliche Zeugniskonferenzen (etc.) [dh. Dienstpflichten] aufhalsen würdest.

Ansonsten:

Du bewirbst dich in NRW auf verschiedene Seminarstandorte, welche nicht immer alle gleichzeitig für Bewerber geöffnet sind. Das letztendlich zugeteilte Seminar teilt dich dann einer Schule (hier wird ggf. Rücksprache gehalten) zu. Wenn du dann noch Glück hast, erhältst du deine oben gewünschte Schule.

Wenn die Schulleitung und die Seminarleitung gut miteinander auskommen, kann es sein, dass du als Referendar unter der Hand zugeteilt wirst.

Da deine Wunschschule kein Physik-SII anbietet, wäre dies vom Seminar sehr fahrlässig und würde ggf. als Formfehler gelten. Letzteres wäre ein Einspruchgrund, welcher tatsächlich stattgegeben wird. (Wäre ich bei der Ref-Abschlussprüfung (UPP) durchgefallen, hätte ich diese sogar dreimal statt regulär zweimal antreten können.)

Dass du an der gleichen Schule dein Referendariat absolvierst, an dem du dein Abitur gemacht hast, daran erkenne ich kein Problem. Ein Kollege ([EX-ABI](#) & [EX-REF](#)) hatte nichts Negatives darüber erzählt.